

Bürgerstiftung würdigt Inklusion

Zum 3. Mal ist am vergangenen Mittwoch der Bürgerpreis der Bürgerstiftung für Chemnitz verliehen worden. Drei Preisträger wurden ausgezeichnet, die zeigen, »Es ist normal, verschieden zu sein«. Denn mit dem Bürgerpreis 2014 lenkt die Bürgerstiftung für Chemnitz das Augenmerk auf das Thema Inklusion. Sie wird als die umfassende und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft verstanden.

»20 Vereine und Projekte haben sich in diesem Jahr um einen der drei Preise beworben«, so Sabine Sieble, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung. »Bei der Auswahl der Projekte war der Jury das selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung wichtig. Es hat sich gezeigt, dass die Begeisterung für eine gemeinsame Sache Menschen mit und ohne Behinderung verbindet – eben nach dem Motto »Es ist normal

verschieden zu sein«.

Tandem-Partner macht Radeln für Blinde möglich

Den ersten Preis, dotiert mit 1.000 Euro erhielt die »Tandem-Gruppe Chemnitz«. Einfach mit dem Rad losfahren ist für blinde und sehbehinderte Menschen nicht möglich. Sie brauchen ein Tandem und jemanden, der sich zutraut dieses zu steuern. Seit 2010 stellt die Tandemgruppe Chemnitz Fahrräder zur Verfügung und lädt zu Touren ein. Dabei navigiert ein Sehender einen Sehbehinderten. Zwischen vielen Teilnehmern und den 28 Ehrenamtlichen haben sich auch Kontakte außerhalb der Gruppe ergeben.

Konzerte vor großem Publikum

Der mit 600 Euro dotierte zweite Preis ging an »DAS Traumkonzert«

Man muss Liedtexte nicht lesen, Noten und Instrumente nicht sehen können, um traumhaft zu musizieren. Das war eine Überzeugung und wurde zum Motto des Traumkonzertes 2011. Die einzelnen Auftritte von Chören und Bands mit Menschen mit Behinderung fanden bis dahin eher vor Angehörigen und Freunden statt. So entstand die Idee eines Konzertes von Menschen mit Behinderungen und der Robert-Schumann-Philharmonie. Und das mit dem Ziel, es vor großem Publikum aufzuführen. Inzwischen ist das dritte Konzert für 2015 bereits in Planung.

Theaterstücke helfen bei Inklusion

Über den dritten Preis (400 Euro) konnte sich das »Rolli-Maskentheater« des ASB-Wohnzentrums freuen. Seit 2011 erarbeiteten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam ein

Theaterstück. Dies gab Bewohnern des ASB-Wohnzentrums die Möglichkeit, ein eigenes Maskentheaterstück von der Idee bis zur öffentlichen Aufführung im Schauspielhaus zu gestalten. Beim Theaterstück »Die Geheimnisse der Wolkenfrau« lernten die Mitwirkenden ohne Behinderungen, dass sie nicht ausschließlich Unterstützer sind. Die teilweise schwerstbehinderten Bewohner des Wohnzentrums wiederum konnten zeigen, welche Talente in ihnen stecken. Nach vier erfolgreichen Aufführungen in Chemnitz und Radebeul, wurde 2014 ein weiteres Theaterprojekt begonnen, welches Anfang 2015 in Freiberg und Chemnitz aufgeführt werden soll.

Um den mit insgesamt 2.000 Euro dotierten Bürgerpreis 2014 bewerben konnten sich ehrenamtlich getragene Projekte und Initiativen, die Angebote für Menschen mit Behinderungen

schaffen, die die Gleichstellung von Menschen mit und ohne Behinderung erreichen oder ehrenamtliches Engagement von Behinderten stärken. Über die Preisträger entschied eine Jury, der Vertreterinnen aus den Stiftungsgremien sowie Petra Liebetrau, die Behindertenbeauftragte der Stadt, angehörten. Neben dem Preisgeld und einer Urkunde erhalten die drei ausgezeichneten Projekte in diesem Jahr zusätzlich das Bürgerpreis-Siegel, welches sie ein Jahr für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen und so auf den Gewinn des Bürgerpreises 2014 hinweisen können. Mit dem ausschließlich durch Spenden finanzierten Wettbewerb will die Bürgerstiftung für Chemnitz bürgerschaftliches Engagement unterstützen, würdigen und durch das Vorstellen der Bewerber und ihres Engagements in der Öffentlichkeit zu mehr freiwilligem Engagement anregen. ■